

Guten Tag,

ich habe viel zu tun, denn am Wochenende haben wir hier unseren Landesparteitag. Natürlich werden Frau Özul, Frau Kaminski und ich hingehen. Das will vorbereitet sein. Frau Kaminski backt schon den Kuchen, den wir dann dort am Nachmittag in aller Ruhe essen werden. Frau Özul ist für den Kaffee zuständig, den macht keine so gut wie sie. Wahrscheinlich wird es wieder spannend werden, denn alle möglichen Leute müssen neu gewählt werden und da will natürlich jeder und jede mal dran kommen oder denjenigen, die er oder sie nicht leiden kann, mal eins auswischen. Das mitzuerleben ist aufregender als jeder Krimi. Man muss nur die richtigen Fragen zur richtigen Zeit stellen. Anträge sind auch ein gutes Mittel mal den Frust rauszulassen. Da kann man mal die anschwärzen, die man noch nie mochte. Natürlich gibt es auch wieder ein Diskussionspapier, über irgendetwas müssen wir ja schließlich reden. Über die Ergebnisse der Wahl soll da zum Beispiel gesprochen werden. Frau Kaminski meint, dass das heißt, dass wir alles schönreden und am Ende dann irgendwie ganz toll waren, auch wenn wir weniger Stimmen als vor vier Jahren bekommen haben.

Um die Europawahl im nächsten Jahr geht es auch. Frau Özul will sich als Kandidatin aufstellen lassen. Das kann sie ruhig machen, aus Bremen zieht eh keine oder keiner ins Brüsseler Parlament ein. Aber Frau Özul meint, dann käme sie mal ein bisschen in der Partei rum. Das ist ein Argument. Ich werde sie unterstützen. Dann sollen wieder mehr Menschen in der Partei zur Mitarbeit angeregt werden. Wir haben zu wenig Aktive. Toller Gedanke, aber dann muss man die Aktiven auch mal an die Futtertröge lassen und nicht wegschubsen, wenn sie zu gut werden und damit unserer oberen Schicht gefährlich werden könnten. Nur SteigbügelhalterInnen wollen die wenigsten sein.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Manchmal geht es auf Parteitag auch um politische Inhalte!